

Jahresbericht 2020/21



Im Vorwort des letzten Jahresberichts schrieb ich, dass während meiner 18-jährigen Führung des Unisports nichts «...dermassen aussergewöhnlich war wie dieses Coronajahr». Rückblickend muss ich ob diesem Einstieg etwas schmunzeln, obwohl er natürlich stimmte. Aber nach nicht einmal zwei Monaten kamen wir vorletztes Studienjahr schon wieder aus dem Shutdown heraus, während dem das Berichtsjahr überhaupt nie normal verlief. Wir standen zwei Monate fast komplett still und mussten acht Monate mit weitreichenden Einschränkungen leben. Insgesamt waren neun Schutzkonzepte notwendig, um unseren Betrieb immer regelkonform durchführen zu können, was einer durchschnittlichen Gültigkeit von 4–5 Wochen pro Konzept entsprach.

Das Verfassen der Schutzkonzepte war anspruchsvoll. Als universitäre Einheit galten für uns einerseits die universitären Vorgaben, als Sportorganisation andererseits auch die Vorgaben für den Sport von Bund und Kanton – als Schnittmenge resultierten dabei für uns die strengst möglichen Vorgaben. Unsere Umsetzung musste für 100 verschiedene Sportarten, für das selbstständige Training (Fitnessräume, Aussenanlagen) und für die Hallen mietenden Clubs korrekt sein. Je stärker die Vorgaben der Universität von denjenigen des Bundes abwichen, desto schwieriger war für uns die Situation. Am stärksten zeigte sich dies von Ende Oktober bis Ende Dezember, als der Unisport komplett geschlossen war und damit in der Schweiz einen Sonderweg beschreiten musste. Gegenüber unseren Teilnahmerechtigten war dies nicht einfach zu kommunizieren und führte zu negativen Reaktionen. Die Clubs, welche unsere Hallen mieten, waren gegenüber denjenigen, welche in einer städtischen Halle trainieren durften, benachteiligt.

Ab Weihnachten 2020 erlaubte die Unileitung die Öffnungsschritte wieder gemäss den Vorgaben des Bundes zu vollziehen und ermöglichte uns einen sehr raschen Prozess zur Kommunikation und Umsetzung der neusten Vorgaben.

Ein grosses Dankeschön möchte ich an alle meine Mitarbeitenden richten. Sie haben einen ausserordentlichen Arbeitseinsatz geleistet und hervorragende Leistungen erbracht. Es war nicht immer einfach, die Motivation für die Arbeit hoch zu halten, konnten wir doch das was wir am liebsten tun lange nicht machen – nämlich Menschen zu bewegen!

Reto Zimmermann, Leiter Universitätssport

Corona

Zwar durfte man ab Mitte August unter denen vom Bundesrat erlassenen Bestimmungen bezüglich Covid-19 wieder im Universitätssport trainieren, dies aber nur in sehr kleinen, auf die Raumgrösse abgestimmten Gruppen, damit die Regeln des Social Distancing nicht verletzt wurden. Aus dem letzten Studienjahr beibehalten haben wir die Online-Einschreibung für alle geleiteten Angebote und auch für definierte Zeitfenster in den Fitnessräumen. Dies ermöglichte, die geltenden maximalen Teilnehmendenzahlen einzuhalten und das Contacttracing sicher zu stellen. Die Besucherzahlen in den Angeboten des Universitätssports fielen von Mitte August bis Ende Oktober deutlich tiefer aus als im Vorjahr (–25%). In Anbetracht dessen, dass die Lehrveranstaltungen mehrheitlich online stattfanden und die Mitarbeitenden grösstenteils im Homeoffice waren, durften wir aber mit den Besucherzahlen zufrieden sein.

Der Entscheid der Universitätsleitung vom 23.10.2020, die Uni in den zweiten Shutdown zu schicken, führte zum kompletten Ausfall unserer «vor Ort»-Angebote von Ende Oktober bis Ende Dezember. Alle Indoor-Angebote konnten sogar bis Mitte April 2021 nicht mehr stattfinden. Auch die Clubs durften bis dann im ZSSw nicht mehr trainieren.

Ab Weihnachten war es möglich, das Schneesportangebot aufzunehmen. Der Bundesrat hatte den Wintersport zuvor in der ganzen Schweiz erlaubt. Mit einem Sondereffort haben wir zusätzliche Kursleitende rekrutiert, so dass die Kurse in den erlaubten 5er-Gruppen (inkl. Leiterperson) stattfinden konnten. Innert kurzer Zeit war das Angebot über Wochen ausgebucht.

Ab 1. März durfte Sport draussen in 15er-Gruppen und zwingend mit Abstand wieder angeboten werden. Diese Gelegenheit nutzten wir mit Outdoor-Fitnessangeboten und im Spielbereich mit Techniktrainings, da das Spielen aufgrund der Abstandsregeln nicht erlaubt war.

Am 19. April erfolgte der lang ersehnte Öffnungsschritt. Sport war auch indoor wieder möglich. In 15er-Gruppen, mit Maske und immer zwingend mit Abstand (somit ohne Kontaktsport/Spielsport/ Paartanz). Die Intensität der Trainings musste ange-



Zahlen und Fakten (Forts.)

passt werden und das Schwitzen unter der Maske war unangenehm – aber es war besser als der Stillstand. Einige Angebote wurden nach draussen verlegt, um das Maskentragen umgehen zu können.

Weitere Öffnungsschritte folgten am 19. April, am 10. Mai, am 7. und am 26. Juni. Dabei gab es jeweils in unterschiedlichen Bereichen Anpassungen. Diese betrafen die erlaubten Abstände, die Gruppengrößen, unterschiedliche Regelungen für den Sport aussen und innen sowie spezielle Regelungen für einzelne Sportarten und die Clubs. Ab Juni konnten die städtischen Bäder öffnen und wir konnten somit auch unser Schwimmangebot wiederaufnehmen. Erst ganz am Schluss fielen die Maskenpflicht und die Abstandsregeln indoor, so dass auch Kampfsport wieder möglich wurde.

Die Besucherzahlen blieben bei all diesen Lockerungsschritten tiefer als wir uns erhofft hatten. Vermutlich war dies so, weil die Studierenden und Mitarbeitenden bis zum Studienjahrende gar nicht an die Universität zurückkehrten, sondern das Studium weitgehend von zuhause aus absolvierten resp. im Homeoffice arbeiteten.

Die Teilnehmenden vor Ort zeigten sich aber sehr dankbar ob unseren Bemühungen, das jeweils Mögliche anzubieten.

Not macht erfinderisch oder wie der Unisport zu einem eigenen Zoom-Studio kam

Mit dem Trainingsangebot über den Livestream hatten wir eine Lösung gefunden, wie wir das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Unisportlerinnen und Unisportler zu Hause aufrechterhalten und steigern konnten.

Mit dem erneuten Shutdown vom 23.10.2020 war es eine logische Folge, dass wir mit unseren Zoom-Angeboten weiterfuhren resp. diese massiv ausbauten. Von Oktober bis im Frühling hatten wir rund 50 Zoom-Trainings aus den Bereichen Kampfkunst/Kampfsport, Tanz und Fitness im Angebot.

Das erste Mal in der Geschichte des Unisports wurde der Betrieb über Weihnachten/Neujahr nicht komplett geschlossen. Ein kleines aber feines Programm lief über Zoom auch über die Festtage

weiter. Man konnte sich am Weihnachtsmorgen im «Core&Mobility» so richtig auspowern, um dann am Abend genüsslich an der gedeckten Weihnachtstafel zuzulangen.

Infolge des hohen Stellenwerts und der guten Nachfrage der Zoom-Angebote fanden wir es angebracht, einen für uns abgestimmten Raum für die Online-Streamings einzurichten. Im Frühjahr wurde ein Gruppenraum umgerüstet und ein hauseigenes Streaming-Studio in Betrieb genommen.

Allerdings mussten wir dann gegen Semesterende feststellen, dass mit den wärmeren Temperaturen und den Lockerungen der Corona-Massnahmen die Leute wieder vermehrt draussen und vor Ort trainierten. Das führte dazu, dass wir das eine oder andere Online-Angebot einstellen mussten und das Online-Programm bis zum Semesterende zunehmend schrumpfte.

Angebotsstunden und Trainingsbesuche

Es liegt auf der Hand, dass unter den gegebenen Bedingungen die Angebots- und die Besucherzahlen gegenüber den Vorjahren geradezu eingebrochen sind (siehe Rubrik «Statistik», Abbildung 5). Die Rückgänge in den Phasen 4 und 5 sehen moderat aus, da sie mit dem Vorjahr verglichen werden, in welchem wir während 8 Wochen im ersten Shutdown waren. Verglichen mit dem «normalen» Jahr 2019 beträgt der Rückgang in der Phase 4 73% und in der Phase 5 35%. Die Zunahme der Angebots- und Besucherzahlen ausserhalb der Phasen ist auf die Online-Trainings zurückzuführen, welche auch über die Festtage und im Sommer stattfanden. Die Angebotsstunden haben im Vergleich zu den Besucherzahlen etwas weniger stark abgenommen. Dies ist damit zu erklären, dass immer maximale Teilnahmewerte eingehalten werden mussten, die in vielen Angeboten weit unter den im Unisport üblichen Beteiligungen lagen.

Ausweisverkäufe

Die Auswirkungen der Pandemie auf den Unisport zeigen sich sehr deutlich im Verkauf der Ausweise. Während im Studienjahr 2019/20 die Einbussen noch moderat waren (ab März 2020), brachen die Ausweisverkäufe im Berichtsjahr mit Start des Shutdowns (November 2020) komplett ein. Dies erstaunt nicht, denn aus Kulanzgründen verlängerten



Zahlen und Fakten (Forts.)

wir die Gültigkeit aller Ausweise bis Ende Mai, als wir wieder ein umfangreicheres Programm anbieten konnten. Im Juni liefen viele verlängerte Ausweise ab und die Verkäufe setzten zu unserer Freude wieder ein.

	2018/19	2019/20	2020/21
August	378	277	229
September	562	526	315
Oktober	556	603	207
November	416	482	75
Dezember	210	206	77
Januar	446	479	69
Februar	424	473	8
März	359	204	23
April	196	7	40
Mai	173	36	72
Juni	98	36	546
Juli	80	51	114
Total	3898	3380	1775

Nachhaltigkeit

Im Rahmen des Aktionsplans Chancengleichheit 2021–2024 wurde in Absprache mit der Abteilung für Gleichstellung von Frauen und Männern beschlossen, dass der Universitätssport ein systematisches Monitoring zur Verankerung der Chancengleichheit und Gleichstellung von Frauen und Männern aufbaut. Eine erste Analyse der Geschlechterverteilung ergab im Studienjahr 2020/21 folgende Resultate:

	Anzahl Personen	% Frauen	% Männer
Festangestellte	22	36	64
Angestellte im Stundenlohn	70	51	49
Trainingsleitende	547	48	52

Gesamthaft ist der Universitätssport in Bezug auf die Geschlechterverteilung relativ ausgeglichen. Der erhöhte Männerwert bei den Festangestellten ist auf den Bereich «Infrastruktur & Betrieb» zurückzuführen, wo aktuell keine Frau angestellt ist. Innerhalb der Sportbereiche sind grosse Unterschiede ersichtlich. Fitnessangebote werden zu 75% von Frauen geleitet, während bei den Spilsportarten zu 71% Männer unterrichten.

Events und Meisterschaften / Spitzensport und Studium

Events und Meisterschaften

Praktisch alle traditionellen Events und Meisterschaften des Universitätssports und von Swiss University Sports fielen in diesem Studienjahr Corona bedingt aus. Sie waren aufgrund der geltenden Pandemiebestimmungen nicht durchführbar und mussten (weitgehend) ersatzlos gestrichen werden.

Siegerinnen und Sieger an den Berner Events

- Beachtennis offen 21.9.2020: Jonas Stadelmann (PHBern)/Sabrina Lopes (AKAD)
- Beachvolleyball Frauen 22.9.2020: Luzia Renggli (Med.)/Stefanie Bertschi (phil.-nat.)
- Beachvolleyball Männer 23.9.2020: Nicolas Moor (phil.-hum.)/Luc Moor (PHBern)
- Beachvolleyball offen 1.6.2021: Rahel Rüegg (PHBern)/Stephanie Schmid (Med.)
- Beachtennis offen 2.6.2021: Julian Stucki (PHBern)/Ilja Stucki (AKAD)
- Beachvolleyball Männer 3.6.2021: Aaron Friedli (phil.-hum.)/Tim Reis (WISO)

Spitzensport und Studium

Im 2020/21 gab es erneut herausragende Erfolge von Spitzensportler*innen, die an der Universität Bern studieren. Die grössten Erfolge wurden uni-intern und über Social Media Kanäle kommuniziert.

- Simona Aebersold (phil.-hum.): EM-Gold in der Orientierungslauf Staffel, EM-Silber im KO-Sprint, EM-Bronze im Sprint
- Sascha Lehmann (phil.-nat.): Europameister im Sportklettern (Lead)
- Dimitri Marx (WISO): U-23 Weltmeister im Extrem-Kanuslalom
- Angelica Moser (WISO): Europameisterin Stabhochsprung

Zusätzlich nahmen sechs (ehemalige) Studierende an den Olympischen Sommerspielen in Tokyo teil:

Immatrikulierte:

- Alena Marx: Kanuslalom
- Angelica Moser: Leichtathletik (Stabhochsprung)
- Delia Scabas: Leichtathletik (Mittel- und Langstreckenlauf)

Alumni:

- Marlene Reusser: Rad (Strasse) Silbermedaille
- Roman Rösli: Rudern, 5. Rang
- Petra Klingler: Sportklettern



Führung und Support

Organisationsentwicklung

Mit Inbetriebnahme des ausgebauten ZSSw 2015 wurden letztmals die Personalpunkte für die Feststellungen (Sportbereichsleitende, Support, Kommunikation) erhöht. Seither hat sich der Universitätssport stark weiterentwickelt. Von 2015/16 bis 2018/19 (vor Corona) stiegen die jährlichen Angebotsstunden um 6%, die Trainingsbesuche um 9% und die im Einsatz stehenden Trainingsleitenden um 16%. Ausserdem mussten schon vor Corona mehr externe, unbeeinflussbare Ereignisse bewältigt werden und es galt, zusätzliche Vorgaben der Universität zu Qualität, Nachhaltigkeit, Genderfragen, Sicherheit und Mehrsprachigkeit der Website zu erfüllen. Ausserdem stellten wir fest, dass durch die ungleichen Wachstumsmöglichkeiten in den einzelnen Sportbereichen die Sportlehrer/innen unterschiedlich stark ausgelastet waren.

All dies führte von Corona unabhängig zu einer zu grossen Arbeitslast. Zeit für die Weiterentwicklung oder für grössere Projekte fehlten weitgehend, was aber für einen attraktiven Universitätssport wichtig ist. Daher nutzten wir die Corona bedingt weitgehend angebotsfreie Zeit im November und Dezember für eine interne Reorganisation. Im Zuge dieser wurden einzelne Anstellungsprozente der Sportbereichsleitenden um total 20% erhöht und die Kommunikation wurde durch interne Aufgabenumverteilung um 30% verstärkt. Ebenso um je netto 30% erweitert wurde das Informatik- und das Support-Team.

Personelles

Im September vervollständigte Simon Kaufmann das Sportbereichsleitenden-Team nach einer kündigungsbedingten kurzen Vakanz.

Im Rahmen der internen Reorganisation wurden zwei neue Stellen geschaffen: Ab 1. November 2020 verstärkte Jonathan Schlede die Informatik (30%) und am 1. Juli 2021 stiess Francine Schmid (60%) als zusätzliche Fachkraft «Support& Finanzen» zum Universitätssport.

Der traditionelle Trainingsleitenden-Abend vor Studienjahrbeginn fiel der Pandemie zum Opfer. Die Ehrungen der langjährigen Trainingsleitenden führten wir mittels Videobotschaft durch.

Corona Herausforderungen

Die Umsetzung der jeweils geltenden Corona Präventionsmassnahmen war dieses Jahr die grösste Herausforderung für das Support-Team. Dank den Erfahrungen aus dem Vorjahr waren wir grösstenteils auf die jeweils geltenden behördlichen Massnahmen vorbereitet. Jedoch zeigte sich der Teufel im Detail, denn keine der Massnahmen konnte 1:1 für das gesamte Unisportangebot umgesetzt werden: Indoor war anders umzusetzen als Outdoor, Clubs anders als der Restbetrieb, Massage anders als Trainings, Kontaktsport anders als Fitness. Dann gestaltete sich auch die Berechnung der Verlängerung der Ausweise als Knacknuss, da für die beiden Shutdowns unterschiedliche Regelungen angewendet wurden. Arbeitsaufwändig waren ausserdem Rückvergütungen von bezahlten Kursgeldern und die immer wieder nötigen Anpassungen von Angeboten bei sich verändernden Pandemiebestimmungen. All dies löste einen enormen Mehraufwand für den Bereich «Support» aus.

Campus App

Die Campus APP der Universität Bern ist ein Grossprojekt, bei welchem der Universitätssport stark beteiligt und gefordert ist. Unlängst wurde die Campus App live geschaltet und bereits im nächsten Release wird die App mit einer umfassenden Applikation mit dem Universitätssport ergänzt. Unsere Mitarbeitenden in Kommunikation und Informatik waren das gesamte Studienjahr mit den Vorbereitungen beschäftigt. Es mussten aufwändige Schnittstellen entwickelt werden, damit die beiden Systeme «APP» und unsere Datenbank «Sportwedo» zusammen werden kommunizieren können. Unsere Kommunikations- und IT-Verantwortlichen steckten somit andauernd in einer Doppelbelastung. Einerseits durch die APP und andererseits durch die IT- und Kommunikations-Massnahmen, welche jedes einzelne der neun umgesetzten Corona-Schutzkonzepte auslöste.

Neue AGB

Da sich mit der APP für die Kunden praktischere An- und Abmeldemöglichkeiten eröffnen werden, mussten alle relevanten internen Prozesse angepasst werden. Wir haben dies als Gelegenheit genommen, die einzelnen Reglemente und Bestimmungen in umfassenden, alle Kundenprozesse beinhaltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen zusammenzufassen.



Betrieb ZSSw

Auftrag

Gemäss Leistungsauftrag ist der Universitätssport für den Unterhalt und die Wartung des Zentrums Sport und Sportwissenschaft (ZSSw) verantwortlich und stellt dessen Betrieb für den Universitätssport, das Institut für Sportwissenschaft (ISPW), die PHBern und Dritte sicher.

Hauskommission

Wegen der Covid-19 Pandemie fand vor Herbstsemesterbeginn erstmals eine ausserordentliche Hauskommissionssitzung statt, um das Studienjahr unter den speziellen Bedingungen optimal vorbereitet starten zu können. An den beiden ordentlichen Sitzungen stand wie immer die Koordination des Betriebs im Vordergrund, insbesondere der vielen Sonderanlässe (die dann mehrheitlich nicht stattfanden). Zusätzliche Absprachen erforderten die Belegungen des Allwetterplatzes, welcher wegen Corona stärker als sonst auch von ISPW und PHBern belegt wurde. Weiter wurden Arbeitsgruppen eingesetzt, welche die Vermietungs- und Tarifordnung des ZSSw überarbeiteten und die Ablösung des elektronischen Reservationssystems in die Wege leiteten.

Betrieb

Während vieler Wochen, in welchen das Universitätssportprogramm nur stark eingeschränkt oder gar nicht stattfand, hatte der Hausdienst eine reduzierte Präsenzzeit. Der Betrieb startete am Morgen später und endete bereits um 18.15 Uhr, statt wie sonst um 22.15 Uhr. Dafür war die Sicherstellung des Betriebs aufwändiger. Es musste mehr kontrolliert und beschildert werden und neue Schutzkonzepte mussten innert kürzester Zeit umgesetzt werden.

Neu konnte eine Online-Schlüsselverwaltung in Betrieb genommen werden. Die Verwaltung der vielen hundert Schlüssel wurde damit wesentlich vereinfacht und läuft nun vollständig digital ab.

Im Frühling ereignete sich im Gebäude C aufgrund eines Defekts bei einem Pissoir ein grosser Wasserschaden. Das Wasser breitete sich in drei Stockwerken aus und löste mitten in der Nacht einen Grosseinsatz der Feuerwehr aus. Jedoch hatten wir Glück im Unglück, da das Wasser vor der teuren Forschungslabortechnik Halt machte. Die Trocknungs- und Reinigungsarbeiten erstreckten sich über Wochen.

Wochenendvermietungen

Die im Herbst geplanten Meisterschaftsspiele der Clubs sowie die meisten im ZSSw geplanten Events wurden aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt. Nur wenige externe Anlässe waren unter den gegebenen Bedingungen möglich, so dass das ZSSw an den meisten Wochenenden geschlossen blieb.

Unterhalt ZSSw

Aufgrund neuer feuerpolizeilicher Bestimmungen musste die Cafeteria vom Eingangsbereich abgetrennt und dadurch komplett umgebaut werden. Da der Umbau zeitlich nicht in die Sommerpause passte, startete dieser bereits in der Kalenderwoche 16. Dank dem reduzierten Betrieb (alle Veranstaltungen in den Seminar- und Gruppenräumen fanden online statt) störten die lärmigen Abbrucharbeiten nicht. Im Zuge dieses Umbaus erfuhr das Sport Bistro, wie es neu heisst, auch die dringend nötige Vergrösserung.

Auch die Sanierung der seit 1984 in Betrieb stehenden Hubtrennwände in der Sporthalle A standen unter grossem Zeitdruck. Die Sanierung war aufwändig, weil auch die Tragseile komplett ausgewechselt werden mussten und die heutigen Sicherheitsstandards für die Steuerung und Bedienung wesentlich höher sind.

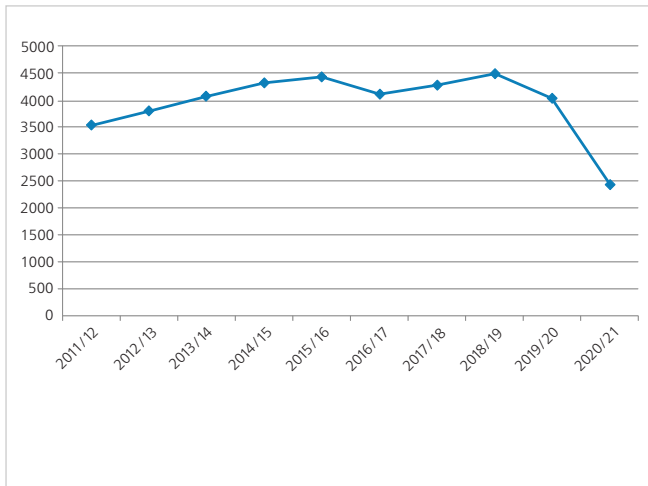
Umbau Aussenanlagen aufgrund Bau 50m Schwimmhalle der Stadt Bern

Im Frühjahr 2020 begann die Stadt mit dem Bau der 50m Schwimmhalle. Da durch diesen Neubau die Aussenanlagen des ZSSw neu angeordnet werden mussten, waren wir durch dieses Bauvorhaben stark betroffen. Das Kunstrasenspielfeld stand uns von Beginn des Studienjahrs bis Mai 2021 nicht zur Verfügung. ISPW und PHBern konnten ihre relativ wenigen Unterrichtsstunden im Stadion Neufeld durchführen, dem Universitätssport stand das ganze Jahr ein kleines Kunstrasenspielfeld auf der Bodenweid zur Verfügung. Schneller ging die Neuerstellung der Beachvolleyfelder (November bis März), was zu keinem Nutzungsunterbruch führte.

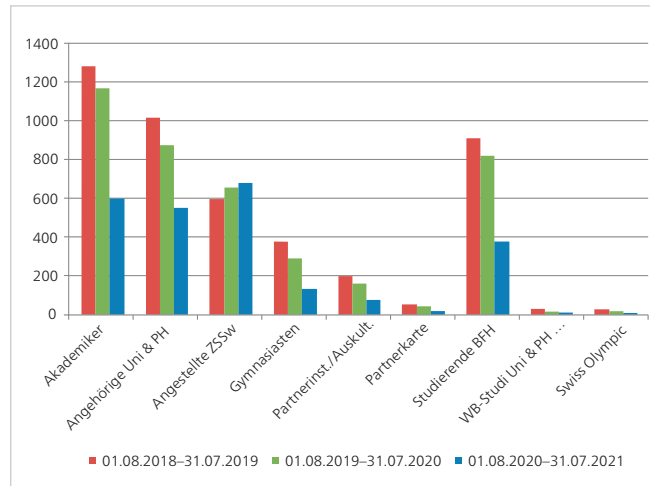


Statistik

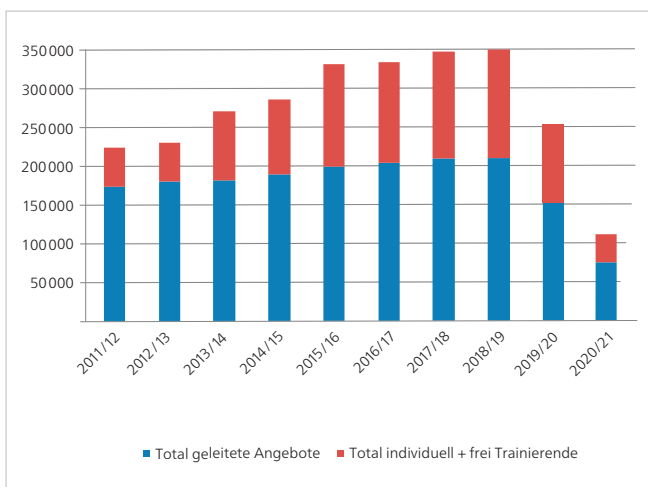
1 Unisportausweise (inkl. Gratisausweise) 2011–2021



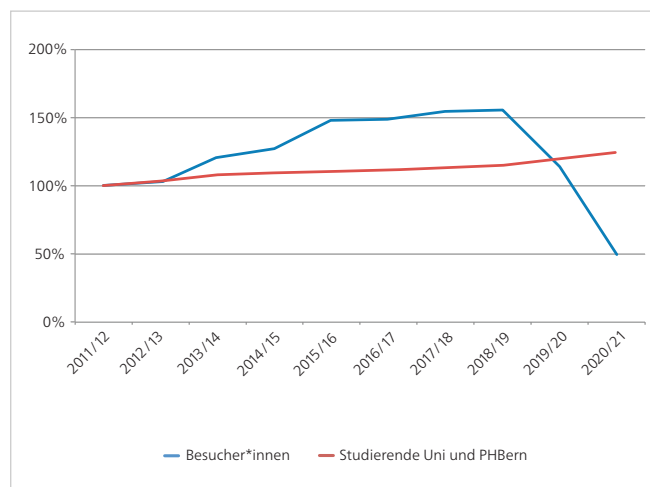
2 Unisportausweise pro Kategorie 2018–2021



3 Besucherzahlen Universitätssport 2011–2021



4 Vergleich Studierenden- und Besucherzahlen Universitätssport 2011–2021



5 Besucherzahlen und Angebotsstunden im Vergleich

	Phase 1	Phase 2	Total HS (18 Wo)	Phase 3	Phase 4	Phase 5	Total FS (24 Wo)	Ausserhalb (10 Wo)	Studienjahr
Besucherzahlen 2019/20	9116	86951	96067	25111	25548	6389	57048	552	153667
Besucherzahlen 2020/21	6875	32736	39611	6285	21559	6663	34507	2336	76454
Veränderung absolut	-2241	-54215	-56456	-18826	-3989	274	-22541	1784	-77213
Veränderung relativ	-24.6%	-62.4%	-58.8%	-75.0%	-15.6%	4.3%	-39.5%	323.2%	-50.2%
Angebotsstunden 2019/20	1098	6828	7926	2820	2310	1066	6196	239	14361
Angebotsstunden 2020/21	924	3149	4073	1094	3459	1267	5820	381	10274
Veränderung absolut	-174	-3679	-3852	-1727	1150	201	-375	141	-4087
Veränderung relativ	-15.8%	-53.9%	-48.6%	-61.2%	49.8%	18.9%	-6.1%	59.1%	-28.5%

Organisation

Organisation per 31.05.2021 (Ende Vorlesungszeit im Frühjahrssemester 2021)

Universitätssport-Kommission (USK)

Prof. Dr. Peter Wurz	Professor Physikalisches Institut	Vertreter der Akademiker/innen, Präsident
Prof. Dr. Marc Eyer	Institutsleiter PHBern	Vertreter der Pädagogischen Hochschule Bern
Susanna Krähenbühl	Leiterin Bau und Raum	Vertreterin der Universitätsangestellten
Prof. Dr. Siegfried Nagel	Geschäftsführender Direktor	Vertreter des Instituts für Sportwissenschaft
Markus Brönnimann	Verwaltungsdirektor	Vertreter der Universitätsleitung
Reto Zimmermann	Leiter Universitätssport	
Christa Bärtsch	Studentin der phil.-hum. Fakultät	Vertreterin der Studierenden (SUB)
Tatjana Costa	Studentin der phil.-hum. Fakultät	Vertreterin der Studierenden (SUB)

Kommissionssitzungen im Geschäftsjahr 2020/21 (1. August bis 31. Juli): 18. November 2020 und 10. Mai 2021

Universitätssport-Team

Leiter Universitätssport

Reto Zimmermann 100%

Universitätssportlehrer*innen

Simone Büchi	60%	
Lisbeth Jørgensen	70%	
Simon Kaufmann	80%	
Peter Matti	90%	
Priska Roth	60%	Stellvertretende Leiterin
Paul Wyrsch	90%	

Supportbereich

Christine Weber	70%	Leiterin Support
James Matheka	60%	Leiter Informatik
Jonathan Schlede	30%	Informatiker
Francine Schmid	60%	Sachbearbeiterin, ab 1.7.2021
Marit van Spijker	80%	Sachbearbeiterin
Cinzia Weber	80%	Sachbearbeiterin
Theres Werner	70%	Stellvertretende Leiterin
Larissa Kormann	100%	Praktikantin

Kommunikation

Priska Roth	15%	Leiterin Kommunikation
Christoph Wälchli	80%	Kommunikation

Infrastruktur und Betrieb Zentrum Sport und Sportwissenschaft

Thomas Windisch	100%	Leiter Infrastruktur und Betrieb
Heinz Faes	90%	Hausdienst
Diego Geissberger	80%	Hausdienst
Thomas Greub	80%	Hausdienst
Philipp Leuenberger	90%	Stellvertretender Leiter
Hans Oberli	80%	Hausdienst
Ewald Sele	60%	Hausdienst

Dank

Der Universitätssport Bern bedankt sich bei seinen Trainingsleitenden, Mitarbeitenden und Partnern für ihre wertvolle Unterstützung, die wesentlich zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des attraktiven Sportangebots beitragen. Ein ganz besonderer Dank geht an die Universitätssportkommission und die Universitätsleitung, die den Sport als integrierenden Bestandteil des universitären Lebens schätzen und fördern.

Universitätssport-Clubs

Die Universitätssport-Clubs decken für den Universitätssport Bern Leistungs- und Spitzensport in den entsprechenden Sportarten ab.

- Akademischer Alpenclub (AACB)
- Akademischer Fechtclub (AFCB)
- Akademischer Reitklub (ARK)
- Badminton Club (BC) Uni Bern
- Basketball Club (UBBC) Uni Bern
- Eishockey Club (EHC) Uni Bern
- Flagfootball Club Blackbucks Uni Bern
- Mobulu Futsal Club Uni Bern
- Handball Club Uni Bern
- Karate Klub (KKUB)
- Schweizer Akademischer Skiclub (SAS) Bern
- Uni-2-Tre Gymnaestrada-gruppe
- Unihockey Club (UHU) Uni Bern
- Volleyball Club (VBC) Uni Bern

Trainings- und Kursleitung:	432 Personen
Betreuung Fitnessraum:	20 Personen
Ausweiskontrolle:	17 Personen
Massage:	4 Personen
Sauna:	5 Personen
Reinigung:	14 Personen
Wochenendaufsicht:	6 Personen